

"Empfangen den 20 Januar: A 1650 betrifft H Canzlers meinung, so er hatt das H [Jakob] **Kessler** sich mit 1500 R begnügen lassen werde. H Canzlers Schreiben"

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 146, 235-236 - Blatt 235^v und 236^r leer

146/71

[1743 September]

B

NOTIZEN¹ [VOM GESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, JOHANN FRANZ
LANDTWING, ÜBER DIE TAGSATZUNG DER XIII ORTE SAMT ABTEI
UND STADT ST. GALLEN SOWIE BIEL VOM 9. BIS 14. SEPTEMBER
1743 IN BADEN]

Zurlaubiana AH 143/13

[1.] und [2.] s. Zurlaubiana AH 143/13 Pte. 1 und 2 [dort z.T. ausführlicher]

"[3.] ist von stad Zürich [vertreten durch Hans **Fries** und Hans **Blarer von Wartensee**] ob man solle Ein rechar[g]en tuen der künigin von Ungern [**Maria Theresia**, der Erzherzogin von Österreich]; wellen kein antwort tun"²

[4.] und [5.] s. ebenda AH 143/13 Pte. 4 und 5 [dort z.T. ausführlicher]

"[6.] ist Widerumb in die Umfrag komen, ob man solle schreiben ob der [franz.] künig [**Ludwig XV.**] undt [der röm.] keiser [**Karl VII. Albrecht** Truppen] bezallen wollten, ist erkent das man solle es bliben lasen^{2a}; das schreiben [des Königs von England, **Georg II. August**] ist Erst den 4 herbst[monat] ankomen es sie nit möglich [g]sin Zu Comunicieren"³

[7.] s. ebenda AH 143/13 Pt. 3. [dort z.T. ausführlicher]

"[8.] ist in die Umfrag komen ob mieh'r wollen begeren die sicorite [man stellte sich die Frage, ob zwischen den eidg. Orten und den um die österr. Erbfolge kriegführenden Parteien - Frankreich einer- und Österreich, England und Holland anderseits - ein Sekuritätsdistrikt ausgeschieden werden sollte] ist in abschied gnomen worden."⁴

[9.] in die Umfrag komen ob man solle ein Zuruch schriben an den hoch bodotaten [Frankreich, Österreich bzw. das Röm. Reich und England gemeint] ist an kennt das ant woehr[t] schriben; mihr wolen uns der neutetet halten lut ihrem schriben; Man habe auch 2 antwort presentiert."⁵

[10.] s. ebenda AH 143/13 Pt. 7 [dort z.T. ausführlicher]

146/71-72

[11.] s. ebenda AH 143/13 Pt. 8 [dort z.T. ausführlicher]

"[12.] Item Bischschaf [Jakob Sigismund von **Reinach-Steinbrunn**] von Bonatrut [=Pruntrut, d.h. des Bistums Basel] ein schriben abgläsen worden⁶

Catoliser session"

[13.] s. ebenda AH 143/13 Pt. 8 [dort z.T. ausführlicher]

"[14.] die H. [Tagsatzungsgesandten] von Friburg [Niklaus Anton von **Montenach** und François-Pierre **Griset de Forel**] haben angezogen das die Catolisen ort solen die reformirten [Untertanen v.a. im Müns-tertäl so] in dem bistum [Basel] sint katholisch zu machen"⁷

1) Die Notizen sind mit Bleistift geschrieben und daher z.T. leicht verwischt, weshalb nicht immer für die absolut korrekte Transkription garantiert werden kann.

2) s. EA VII 1, 682 n

2a) s. Zurlaubiana AH 143/13 Pt. 6

3) s. ebenda Pt. 2

4) s. EA VII 1, 680 f

5) s. Anm. 2

6) s. ebenda 682 l

7) s. Zurlaubiana AH 143/13 Pt. 10, 3. Absatz

Wohl von des Tagsatzungsgesandten Landtwing Sohn, Johann Franz Anton Fidel **Landtwing**, nach 1748 an des letzteren Grosscousin, **Beat Fidel** Zurlauben, übergeben

AH 146, 238-244 - Blatt 238, 240^v, 243-244 leer

146/72

1710/11

A

"RECHNUNG DER PFLÄGEREY ST. WOLFFGANG, VON WIENÄCHTEN 1710
BISS [WEIHNÄCHTEN] ANNO 1711 JAHR", AUFGEZEICHNET VON
PFLEGER KARL MARTIN BRANDENBERG¹

"Aussgeben an geldt[:]"

gl. ss a

"Erstlichen auf den Wein=Zehnden verlehnet, so geschehen den 12. Herbstmonat 1710. nach altem brauch, 13. M^r Gnd. Herren [des Stadt- und Amtrates], Gross[weibel von Stadt und Amt Zug, Martin **Uttinger**] und Underweibel [der Stadt Zug, Franz Thomas **Stadlin**], Neüw [- Brandenburg -] und Alt Pfläger [Oswald **Stadlin**], Zohler [in der Stadt Zug, Hans Georg **Uttinger**] und 2. Läufer [=Boten von Stadt und Amt Zug], auch [der Stadt-]Trompeter [Franz Remigius **Keiser**]

31

Dennen so den Bickweiler [=Bickwil] Zehnden gelifferet von Jedem Stuckh 10 ss waren 20. St[ück]

5

Auch dennen so den Wohleser [=Wolsen] Zehnden gebracht von Jedem Stuckh 10 ss waren 23 St.

5 30